

# „Bundestag ist kein Landratsamt“

**Politik Thorsten Frei: „Es ist eine Mär, dass das Parlament in der Corona-Pandemie keine Rolle spielt.“**

**Villingen-Schwenningen/Berlin.**

Der Deutsche Bundestag debattierte gestern die am Mittwoch von der Bundesregierung und den Ministerpräsidenten beschlossenen Maßnahmen zur Eindämmung der zweiten Welle der Corona-Pandemie. Nach Auffassung des hiesigen CDU-Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei stimmt die Aussage nicht, dass das Parlament in der Corona-Pandemie keine Rolle spielt. In der Debatte sagte Frei: „Vitaler Parlamentarismus zeichnet sich dadurch aus, dass er die großen Fragen entscheidet und die großen Linien vorgibt. Vitaler Parlamentarismus verheddert sich nicht im Klein- Klein, denn das führt am Ende zur Verzweigung“.

**„Falsche Darstellung“** Alles, was die Bundesregierung im Zuge des Krisenmanagements beschlossen habe, also wie umfangreich und wie lange bestimmte Maßnahmen greifen, sei durch die Abgeordneten des Deutschen Bundestags entschieden und mitgetragen worden. „So zu tun, als spiele der Bundestag keine Rolle, ist eine völlig falsche Darstellung der Realität.“ Am 25. März 2020 habe der Bundestag eine epidemische Lage von nationaler Reichweite festgestellt, auf die das Handeln der Bundesregierung und der Länder fuße. Alle Maßnahmen, die auf Grundlage des Paragraphen 5 Infektionsschutzgesetz aufsetzen, basierten auf Debatten und Beschluss des Bundestages.

„Wir haben seit dem Frühjahr über 70 Debatten zu Corona geführt. Wir haben mehr als 30 im Rahmen der Pandemie-Bekämpfung beschlossen. Es gibt kein Informationsdefizit. Die Bundeskanzlerin informiert regelmäßig ausnahmslos alle Fraktionsvorsitzenden. Der Bundesgesundheitsminister ist Dauergast im Gesundheitsausschuss. Es gibt kein Parlament der Welt, das in dieser Ausnahmesituation mehr Einfluss hat, als der Bundestag. Klar ist aber auch, dass die Bundesregierung rasch reagieren und handeln können muss und deshalb Flexibilität braucht“, meint Frei.

**15 000 Neuinfektionen täglich** Die Entscheidungen im Frühjahr seien richtig gewesen, und sie seien es heute mehr denn je, da am Tag mehr als 15 000 Menschen nachweislich neu infiziert würden. Innerhalb von zwei Wochen habe sich die Anzahl der Intensivpatienten in den Krankenhäusern verdoppelt. „Wir müssen verhindern, dass unser Gesundheitssystem an den Rand der Kapazitäten gelangt. Denn für uns hat jedes einzelne Menschenleben eine große Bedeutung.“ Die Fraktionen im Bundestag trügen alle getroffenen Entscheidungen mehrheitlich. Die Bevölkerung trage diese mehrheitlich. „Dafür bin ich dankbar, genau wie für den Umstand, dass das am Mittwoch beschlossene Maßnahmenpaket einheitlich zwischen Bund und Ländern verabredet wurde“, führte Thorsten Frei aus. *eb*